

ÖAGG | IG

GESTALT TAGE 2023

29.–30.9.2023 | WIEN

PRE-WORKSHOP 28.9.2023

# Sexualität, Lust und Lebendigkeit



# SEXUALITÄT, LUST UND LEBENDIGKEIT

„Wo immer Tanzende mit dem Fuß auftreten, da entspringt dem Staub ein Quell des Lebens.“ frei nach Rumi

Mit dieser Tagung wollen wir der positiven Kraft von Sexualität, Lust und Lebendigkeit die große Bühne schenken. Oft beschäftigen wir uns in der Psychotherapie mit den schwierigen Aspekten des Menschseins. Gemeinsam wollen wir mit einem ganzheitlichen Blick auf die Themen Sexualität, Lust und Lebendigkeit blicken und wer möchte, kann auch damit in Kontakt kommen. Die Fülle und Vielfalt von Vorträgen und Workshops laden ein, Perspektiven zu erweitern und wirkungsvolle Tools für die psychotherapeutische Praxis kennen zu lernen.

Wir wollen euch Lust machen, die Ressourcen der Lebendigkeit einzuladen mit uns zu feiern: überlassen wir der Hingabe unsere Präsenz im Hier und Jetzt, der Achtsamkeit unsere Ohren, der Klarheit unsere Stimme, der Leichtigkeit unser Lachen, der Kraft unsere Atmung, dem Mut unsere Gefühle, der Freude unsere Bewegungen, dem Genuss unsere Sinne, der Offenheit unsere Kontakte, der Verbundenheit unseren Herzschlag und der Freiheit unser Sein.

## PRE-WORKSHOPS

### PREWORKSHOP 1

BARBARA STADLER  
HEIDEMARIE HASCHKA

#### **Gestalt erlebt!**

Dieses Selbsterfahrungsseminar bietet Propädeutikumsteilnehmer:innen (und Interessent:innen an der Integrativen Gestalttherapie) die Gelegenheit, sich auf einen spannenden persönlichen Selbsterforschungsprozess einzulassen und dabei die kreativen und vielfältigen Angebote der Integrativen Gestalttherapie zu erfahren.

Erlebnisaktivierende Arbeitsweise und achtsame Wahrnehmung des Körpererlebens erleichtern es, alte und einengende Lebensmelodien im Hier und Jetzt zu erspüren. Die integrierende Arbeit mit unterschiedlichsten inneren Anteilen fördert die Entwicklung von mehr Verständnis, Empathie und Zuneigung für sich selbst.

### PREWORKSHOP 2

KATHARINA GERLICH

#### **Meine Masterthese und Ich Fragestunde zum Masterthesen-Projekt**

Viele Student:innen empfinden ihre Masterthese als große letzte Hürde vor dem ersehnten Studienabschluss. Vielleicht geht es Ihnen auch so? Manche fühlen sich methodisch überfordert, andere bringt die Arbeit an einem Langzeit-Projekt neben Beruf und Privatleben an ihre Belastungsgrenzen. Aus persönlicher Erfahrung bei der Begleitung von Student:innen kenne ich diesen Stress gut. Ich beobachte aber auch, dass Masterthesenprojekte mit Unterstützung wieder in Fluss kommen und zu einer positiven Erfahrung werden können. Sie haben bei diesem Workshop die Möglichkeit, in einem unterstützenden und wertschätzenden Umfeld ihre individuellen Fragen zu Themenfindung, Methodenwahl, Durchführung, Auswertung und Schreiben bis hin zur Finalisierung der Masterthese zu bearbeiten.

**DONNERSTAG, 28.9.2023**

16.00–20.30	PRE1 1. Teil	Heidmarie Haschka, Barbara Stadler	Selbsterfahrungs-Workshop
-------------	-----------------	---------------------------------------	---------------------------

**FREITAG, 29.9.2023**

9.00–13.00	PRE1 2. Teil	Heidmarie Haschka, Barbara Stadler	Selbsterfahrungs-Workshop
12.30–15.20	PRE2	Katharina Gerlich	Meine Masterthese und Ich: Fragestunde zum Masterthesen-Projekt
15.00–16.00	Anmeldung		
16.00–16.15	Eröffnung		
16.15–17.30	V1	Magdalena Ségur-Cabanac	Sexualität, Lust und Lebendigkeit- Ressourcen und Herausforderungen einer befreiten Sexualität.
17.30–18.00	Pause		
18.00–19.15	V2	Ingeborg Netzer	Lust heilt!
19.45	Stadtführung von QWien: Queeres Leben im Verborgenen von der Jahrhundertwende bis in die 1960er-Jahre Teilnahmegebühr: 20€ (bar mitzubringen), Dauer: circa 2 Stunden		

**SAMSTAG, 30.9.2023**

9.00–9.30	Begrüßung		Lustvoll in den Tag starten
9.30–10.45	V3	Katharina Klees (Online-Zuschaltung)	Traumaisensible Paarsexualtherapie
10.45–11.15	Pause		
11.15–12.45	V4	Wolfgang Kostenwein	Sexocorporel- Das 4-Punkte Programm für lustvollen Sex
12.45–13.00	Workshop-Info		
13.00–15.00	Mittagspause		
15.00–18.00	Workshop 1-7		
18.00–19.00	Informeller Austausch im Stehcafe		
AB 19.30	Fest Dachsaal der Urania		Begrüßung der neuen Kandidat:innen und Würdigung der neu graduierten Kolleg:innen Vegetarische Speisen und Getränke mit Djane Mel Merio

## VORTRAG 1

MAGDALENA SÉGUR-CABANAC

### **Sexualität, Lust und Lebendigkeit- Ressourcen und Herausforderungen einer befreiten Sexualität.**

Scham, Trauma, patriarchale Strukturen, gesellschaftliche Normen, Diskriminierungserfahrungen, körperliche Beschwerden und Einschränkungen, mangelndes Wissen, etc alle diese Faktoren können sich negativ auf den freien Ausdruck von Lust und Lebendigkeit in der Sexualität, aber auch in allen anderen Lebensbereichen auswirken.

Wir wissen, dass Sexualität eine enorme Ressource für Menschen und Paare sein kann. Durch den sexuellen Kontakt können Gefühle und Empfindungen von Lust, Lebendigkeit, Nähe, Geborgenheit und Zugehörigkeit, Kraft, Selbstbestimmung, Freiheit, Selbstwertstärkung, Leichtigkeit, Entspannung, Stressreduktion, Bestätigung uvm miteinander und für sich selbst erfahren werden.

Was ist eine unbelastete, also freie Sexualität? Was braucht es für einen erfüllenden sexuellen Kontakt? Wie können Menschen den authentischen Ausdruck von Lust und Lebendigkeit in ihrem Leben finden? Wie können wir als Psychotherapeut:innen dabei unterstützend wirken?

## VORTRAG 2

INGEBORG NETZER

### **Lust heilt**

Gesunde Sexualität ist etwas sehr Subjektives. Es geht darum, sich mit der eigenen Sexualität wohl zu fühlen. Befriedigende Sexualität bedeutet damit mehr und etwas anderes als frei von sogenannten „Funktionsstörungen“ zu sein.

Die Wurzeln der menschlichen Sexualität reichen bis in den Mutterleib zurück. Sexualität – wie auch immer sie gelebt oder nicht gelebt wird – gehört von Beginn an zum menschlichen Leben. Körperlichkeit und Sexualität werden in unserer Gesellschaft oft sehr abgespalten. Erfahrungen von Scham und Trauma, sowie gängige Vorstellungen von Sexualität, führen allzu oft zur Entfremdung von der eigenen Sexualität.

Die Orientierung an der eigenen Lust kann nicht nur Beziehungen und die eigene Sexualität neu beleben und weiterentwickeln, sie kann darüber hinaus zu neuem Engagement im Leben insgesamt führen.

## VORTRAG 3

KATHARINA KLEES

Online Zuschaltung

### **Traumaisensible Paarsexualtherapie**

Die Traumaisensible Sexualtherapie (TSST) ist ein Ansatz zur Heilung von Sexualstörungen, der die Möglichkeit von Traumatisierung als Ursache sexueller Beziehungsprobleme in den Fokus rückt. In diesem Vortrag lernen die Teilnehmenden ausgewählte Methoden der TSST kennen, die hilfreich zur Überwindung sexueller Probleme sind.

Erscheinungsformen wie Erektions- oder Orgasmusstörungen, Sexsucht oder erhöhter Pornografiekonsum, Angst vor intimer Berührung oder die Abspaltung von Lust und Liebe können Folgen einer posttraumatischen Belastungsstörung sein. Die unverarbeiteten Traumata äußern sich aber vor allem in der sexuellen Begegnung oder der Verweigerung bzw. dem Fehlen intensiver körperlicher und emotionaler Nähe.

Sexuelle Probleme führen in Partner:innenchaften nicht selten zu schlimmen Krisen und enden in einer Retraumatisierung oder der Trennung. Die Teilnehmenden können den Einsatz des Sex-Skripts erlernen und dieses mit der sexuellen Sozialisation sowie dem Verständnis von Moral und sexueller Gesundheit in Beziehung setzen.

#### VORTRAG 4

WOLFGANG KOSTENWEIN

### **Sexocorporel – Das 4-Punkte-Programm für lustvollen Sex**

Das sexualwissenschaftliche Modell Sexocorporel ist ressourcenorientiert. Es orientiert sich nicht an sexuellen Störungsbildern, sondern an den Möglichkeiten einer Person, Sexualität autonom und lustvoll umsetzen und gestalten zu können. Im Mittelpunkt stehen dabei die individuellen Fähigkeiten, über unterschiedliche Komponenten Einfluss auf die sexuelle Spürfähigkeit zu erlangen und diese mit sich selbst oder anderen Personen teilen zu können. Dabei spielt das Verständnis über die körperlichen Gestaltungsmöglichkeiten der Lustwahrnehmung und -einflussnahme eine zentrale Rolle. Die sexologische Evaluierung dieser Körpertools in Verbindung mit kognitiven, beziehungs- sowie sexodynamischen Komponenten bildet die Grundlage für therapeutisches Vorgehen.

#### WORKSHOP 1

STEFANIE RAPPERSBERGER

### **„Lustvolle Anatomie“ - Wissenswertes über weibliche\* Intimorgane & kreatives Vulven-Gestalten**

Im ersten Teil des Workshops werden Detailinformationen und in Biologiebüchern nicht abgebildetes Wissen über echte Vulven und Vagina sowie die Lustanatomie von weiblich gelesenen Intimorganen vermittelt und mit Bildern und Modellen illustriert. Die gesellschaftspolitische Relevanz der – vor allem seit Ende des 19. Jhdts praktizierten – Unsichtbarmachung und Abwertung weiblicher\* Lust und deren Auswirkungen (Stichwort „Orgasm-Gap“) werden analysiert, und Möglichkeitsräume Sexueller Bildung als Intervention diskutiert.

Im zweiten Teil sind die Teilnehmenden eingeladen, eigene Vulvenmodelle zum „mit nach Hause nehmen“ zu gestalten – als kreatives und lustvolles Sichtbarmachen von intimer Vielfalt.

#### WORKSHOP 2

SARA M. ABLINGER

### **Creating Consent Culture Zustimmungskonzepte, Körper- achtsamkeit und authentische Interaktionen**

Einführend erwartet Sie ein kurzer Einblick in die unterschiedlichen Zustimmungskonzepte von Konsens und Consent. Consent wird meist in einem Kontext von Sexualität, Berührung oder sexualisierter Gewalt thematisiert, allerdings ist Konsenskultur – also das kollektive Verständnis und die tatsächliche Umsetzung von Consent – in allen Bereichen unseres Lebens relevant.

Ich stelle Ihnen die 5 größten Voraussetzungen für Konsensfähigkeit, die sich in meiner Arbeit immer wieder zeigen, vor; dabei nehmen wir den Körper mit auf die Reise.

“You don’t give consent, you arrive at consent - together.” Betty Martin  
Die Auseinandersetzung mit dem „Wheel of Consent“ von Dr. Betty Martin wird unser Verständnis von “geben” und “nehmen” verändern und unsere Handlungs- und Berührungsdynamiken mit konkreten Übungen und Fragen herausfordern. Die Übungen sind leicht umsetzbare Tools, die in die persönliche oder professionelle Praxis eingebaut werden können.

Inhalte des Workshops:

- Konsens oder Consent - kurzer Überblick
- 5 Voraussetzungen für Konsensfähigkeit
- Einführung in das „Wheel of Consent“
- Übungen solo oder als Paar
- Reflexion in Paaren
- Gruppenaustausch

### WORKSHOP 3

WOLFGANG KOSTENWEIN

#### Die praktische Umsetzung des Sexocorporel Ansatzes: Fragestunde und Evaluation anhand von Fallbeispielen.

Im Workshop werden Fallbeispiele herangezogen, um die spezifische Art der Evaluation, wie auch das therapeutische Vorgehen zu veranschaulichen. Im Rahmen einer „Fragestunde“ können sowohl sexologische Fragen wie auch konkrete Fallbeispiele seitens der Teilnehmer:innen eingebracht werden.

### WORKSHOP 4

HEIDI HASCHKA  
BARBARA STADLER

#### Wie kann ich mich aus der Affäre ziehen?

Egal ob monogame, polyamore oder offene Beziehung(en), Affären können Liebesbeziehungen extrem belasten und die einzelnen Partner:innen an ihre Belastungsgrenzen bringen.

In diesem Workshop wollen wir untersuchen

- welche Beziehungsdynamiken,
- welche Persönlichkeitsstrukturen der Beziehungspartner:innen,
- welche Dreiecks-Konstellationen in den Herkunftsfamilien Affären begünstigen;
- in welchen Situationen ich als Beziehungspartner:in Lust auf jemand anderen habe;
- in welchen Situationen ich Angst bekomme, mein:e Partner:in könnte eine Affäre beginnen.

Weiters werden wir versuchen, solche Prozesse therapeutisch zu begleiten und gemeinsam herausarbeiten, was zur Aufarbeitung von ertapten bzw. gestandenen Affären notwendig ist, um nachhaltigen Traumatisierungen vorzubeugen.

Kann es zu Vertrauensbrüchen und Affären kommen? Wie damit therapeutisch umgegangen werden kann, wollen wir in diesem Workshop beleuchten.

## WORKSHOP 5

MAGDALENA SÉGUR-CABANAC  
BIRGIT VOLONTE

### **Die Bedeutung der Scham im Kontext von Sexualität, Lust und Lebendigkeit**

Scham ist eine verlässliche Bremse für Gefühle der Lebendigkeit und Lust. Doch nicht jedes Schamgefühl ist schlecht. Die Integration von Schamgefühlen ist eine langwierige, oft schwer bewältigbare Angelegenheit.

In diesem Workshop werden die verschiedenen Arten der Scham, Verletzlichkeit und Self-support im Kontext von Sexualität, Lust und Lebendigkeit gestalttherapeutisch aufbereitet und die Zusammenhänge anhand von Übungen spielerisch erfahrbar gemacht. Durch Achtsamkeitsübungen werden Selbstmitgefühl und Self-support gestärkt und praktische Tools für die psychotherapeutische Praxis geboten.

## WORKSHOP 6

MANUELA ERTL

### **„Das spielt heute doch keine Rolle mehr?!“ LGBTIQ+ in der Psychotherapie**

Während manche Psychotherapeut:innen davon ausgehen, dass es „keine Rolle (mehr)spielt“ welche sexuelle Orientierung oder Geschlechtsidentität unsere Klient:innen haben, bevorzugen viele Klient:innen jene Therapeut:innen, die sich auf das Themenfeld LGBTIQ+ spezialisiert haben. Sie beschreiben zu Therapiebeginn auch nach wie vor die

Sorge vor möglichen Diskriminierungserfahrungen.

Der Workshop soll vor diesem Hintergrund einen Einblick in das vielfältige Spektrum queerer Lebensformen und Identitäten ermöglichen, sowie den Fokus auf die spezifischen Erfahrungen und Lebensrealitäten dieser Zielgruppe legen. Gemeinsam erarbeiten wir, was dies für die therapeutische Arbeit mit LGBTIQ+ Personen bedeutet und welche rechtlichen Rahmenbedingungen dabei von Bedeutung sind.

## WORKSHOP 7

INGEBORG NETZER  
MARTIN GEIGER

### **Sexualität, ein Körperthema**

Sinnlichkeit, Selbst- und Fremdgewahrsein bilden die Basis für befriedigend erlebte Sexualität. Um diese Ebene in der Therapie sexueller Schwierigkeiten entsprechend einzubeziehen, sind körper- und erlebnisorientierte Arbeitsweisen notwendig. Veränderungsprozesse führen über achtsames, körperliches Wahrnehmen zum Experimentieren und Entwickeln neuer Möglichkeiten.

In diesem Workshop wird es die Gelegenheit geben, damit zu experimentieren, das eigene Körpergewahrsein zu erweitern und sich sinnlich zu sensibilisieren. Die Diskussion dieser Erfahrungen und Fallbeispiele sollen körperorientierte Zugänge für die Therapie sexueller Schwierigkeiten eröffnen.

## **SARA M. ABLINGER** Mag.<sup>a</sup>

Wien, Kulturwissenschaftlerin; Masseurin; Humanenergetikerin; Workshops zu Körperachtsamkeit, Körperarbeit, Consent, Sinnlichkeit und Sexualität. Lehrende in sexualpädagogischen Kontexten, sexpositive Körperarbeit, Berührung und Nervensystemregulation.

[big-body-love.com](http://big-body-love.com)

## **MANUELA ERTL** Mag.<sup>a</sup> MSc.

Wien, Psychotherapeutin (IGT); (Sozial)Pädagogin. Arbeit mit Jugendlichen, jungen Erwachsenen, gewaltbetroffenen Frauen, LGBTIQ+ Personen, Fremdunterbringung, multiprofessionelle Zusammenarbeit.

[manuelaertl.com](http://manuelaertl.com)

## **MARTIN GEIGER** MSc.

Wien, Psychotherapeut (Psychodrama); Paar- und Sexualtherapie; humanistische Körperpsychotherapie. [w4psy.at](http://w4psy.at)

## **KATHARINA GERLICH** Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>

Soziologin; ehemalige wissenschaftliche Mitarbeiterin (Department für Psychotherapie und Biopsychosoziale Gesundheit DUK); Freie Lektorin (Universität Wien, Institut für Soziologie, FH St. Pölten, Karl Landsteiner Universität); Wissenschafts-Coach. Gründungsmitglied des Instituts: Die Forschungsgreisslerei.

[masterthesenbuddy.com](http://masterthesenbuddy.com)

## **HEIDI HASCHKA** DSA<sup>in</sup>

Wien, Gestalttherapeutin; Paartherapeutin; Psychotherapeutin für Kinder & Jugendliche.

## **KATHARINA KLEES** PD Dr.<sup>in</sup>

Dannstadt-Schauernheim, Paar-, Sexual- und Traumatherapeutin; tiefenpsychologisch fundierte Körpertherapeutin (Zerfikat IIBA USA); Zertifizierte Sexualtherapeutin (DGfS); Wissenschaftlerin; Privatdozentin (PH-Freiburg); Institut für klinische Psychologie und Beratung; Supervisorin/Coaching; Diplom-Erziehungswissenschaftlerin; Akademische Therapeutin; HPG Psychotherapie.

[aufwindinstitut.com](http://aufwindinstitut.com)

## **WOLFGANG KOSTENWEIN** Mag.

Gesundheitspsychologe, Klinischer Sexologe Sexocorporel Psychologische Leitung des Österreichischen Instituts für Sexualpädagogik und Sexualtherapien, Ausbildungsleiter des Lehrgangs Klinische Sexologie Sexocorporel

## **MEL MERIO**

ist Djane und Workshopleiterin und ein wahres Energie Bündel. Mit ihren uplifting Sounds erzeugt sie innerhalb kürzester Zeit beste Stimmung. Ihre musikalische Range ist breit gefächert. Der rote Faden: Good Vibes! High Energy! Liebe, Leidenschaft und Lebenslust.

[melmerio.com](http://melmerio.com)

**INGEBORG NETZER** Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> MSc.

Wien, Psychotherapeutin (IGT);  
Pädagogin, Sonder- u. Heilpädagogin;  
Soziologin. Lehrtherapeutin (ÖAGG-  
FS IG); Supervisorin. Beziehungsori-  
entierete gestalttherapeutische  
Körperprozessarbeit; Paar- und  
Sexualtherapie.

[ingeborg-netzer.at](http://ingeborg-netzer.at)

**STEFANIE RAPPERSBERGER** Mag.<sup>a</sup>

Wien, Psychologin; Sexualpädagogin;  
Lehrende (FH-Campus Wien).  
Aus- und Fortbildungen zu Sexualität;  
Leitung des Lehrgang Sexualpädago-  
gik und Sexuelle Bildung (ÖGS);  
Vorstandsmitglied (Plattform Sexuelle  
Bildung).

[stefanierappersberger.at](http://stefanierappersberger.at)

**MAGDALENA SÉGUR-CABANAC**

Mag.<sup>a</sup> (FH) MSc.

Wien, Psychotherapeutin (IGT);  
Paar- und Sexualtherapie (Psycho-  
drama); Klinische Sexologin  
(Sexocorporel); GSRD (Gender Sex  
Relationship Diversity);  
IFS (Internal Family Systems).

[praxis-psychotherapie.wien](http://praxis-psychotherapie.wien)

**BARBARA STADLER** Mag.<sup>a</sup>

Wien, Psychotherapeutin (IGT);  
Psychologin; Klinische Psychologin;  
Gesundheitspsychologin; Imago  
Paartherapeutin; Supervisorin in  
freier Praxis; Lehrtherapeutin  
(ÖAGG – FS IG).

[barbarastadler.com](http://barbarastadler.com)

**BIRGIT M. VOLONTE** Mag.<sup>a</sup>

Wien, Psychotherapeutin (IGT);  
Lehrtherapeutin; Lehrsupervisorin  
(IG); Sexualtherapeutin (AVM);  
Mitbegründerin des Österreichischen  
Netzwerks für Sexualtherapie (ÖNST);  
Betriebswirtin. Weiter- und Fortbil-  
dungen für Traumatherapie; Sexual-  
therapie; Paartherapie; Ess-  
störungen.

[freiraeumegestalten.at](http://freiraeumegestalten.at)

## **ANMELDUNG**

ÖAGG Fachsektion für  
Integrative Gestalttherapie unter  
[www.gestalttherapie.at](http://www.gestalttherapie.at)

## **SEKRETARIAT**

Izabela Draczynski  
Lenaugasse 3/8, 1080 Wien  
Tel: +43 (0)1 718 48 60,  
[gestalttherapie@oeagg.at](mailto:gestalttherapie@oeagg.at)

Die Anmeldung erfolgt online unter  
[www.gestalttherapie.at](http://www.gestalttherapie.at) und wird erst  
nach Zahlungseingang der Tagungs-  
gebühr per E-Mail bestätigt.

Inkludiert sind Pausengetränke und  
kleine Pausenimbisse.

## **RÜCKTRITT**

bis 31. Juli 2023 kostenfrei,  
bis 30. August 2023 20% (jedoch  
mindestens 40 €) Bearbeitungsgebühr,  
bis 9. September 2023 50% (jedoch  
mindestens 100 €) Bearbeitungsgebühr,  
danach keine Rückerstattung.

## **ORGANISATIONTEAM**

Veronika Guggenberger-Kranewitter,  
Magdalena Ségur-Cabanac, Barbara  
Stadler, Kuan-Jen Su, Juliane Wein-  
schenk

## **TAGUNGSORT**

Urania, Uraniastraße 1, 1010 Wien

## **NÄCHTIGUNG**

Vorreservierung bis 28.8.2023  
Codewort Gestalttage 2023

Hotel Post [www.hotel-post-wien.at](http://www.hotel-post-wien.at)  
Hotel Ibis Styles Wien Messe Prater

## **BÜCHERTISCH**

Chicklit  
[www.chicklit.at](http://www.chicklit.at)

## **TITELBILD**

Gerda Ségur-Cabanac  
[gerdasegur.com](http://gerdasegur.com)

## **LAYOUT**

[dellatoffola.at](http://dellatoffola.at)

## **DRUCK**

[druck.at](http://druck.at)

PREISE IN EURO	GRAD. ÖAGG-MITGLIEDER		ERMÄSSIGUNGEN (KANDIDATINNEN, PROPÄDEUTIKUMS- TEILNEHERINNEN)		NICHT ÖAGG-MITGLIEDER	
	BIS 28.6.2023	AB 29.6.2023	BIS 28.6.2023	AB 29.6.2023	BIS 28.6.2023	AB 29.6.2023
Vorträge/Workshop/ Fest	280,-	310,-	230,-	260,-	320,-	350,-
Vorträge/Workshop	230,-	260,-	180,-	210,-	270,-	300,-
Nur Vorträge	160,-	190,-	130,-	160,-	180,-	210,-
Nur Fest	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-
<b>NUR AN DER TAGESKASSA</b>						
Tageskarten Vorträge		100,-		85,-		115,-
Tageskarten Workshops		100,-		85,-		115,-
<b>PRE-WORKSHOPS</b>						
Pre - WS 1		140,-		140,-		140,-
Pre - WS 2		0,-		0,-		0,-

Inkludiert sind Pausengetränke und kleine Pausenimbisse.

ONLINEANMELDUNG  
[www.gestalttherapie.at](http://www.gestalttherapie.at)



### Pre-Workshop 1

Anrechenbar als Selbsterfahrung für das Psychotherapeutische Propädeutikum. Dieser reduzierte Preis wird dadurch ermöglicht, dass ein Teil der Kosten von der Fachsektion übernommen wird.

### Pre-Workshop 2

Die Teilnahme ist kostenlos.

# ÖAGG

Österreichischer Arbeitskreis  
für Gruppentherapie und Gruppendynamik

ÖAGG  
1080 Wien, Lenaugasse 3/8  
Telefon: +43 (1) 405 39 93  
Fax: +43 (1) 405 39 93 -20  
office@oeagg.at  
www.oeagg.at

IG  
Fachsektion Integrative  
Gestalttherapie  
1080 Wien, Lenaugasse 3/8  
Telefon: +43 (1) 718 48 60  
gestalttherapie@oeagg.at  
www.gestalttherapie.at

